



ÖGWT
IHR SERVICE-NETZWERK

ÖGWT SALZBURG INTENSIVSEMINAR 2014

WIR INFORMIEREN SIE UND IHRE MITARBEITER

10. APRIL 2014

SALZBURG CONGRESS, EUROPASAAL

AUERSPERGSTRASSE 6/ECKE RAINERSTRASSE

5020 SALZBURG

ÖGWT SALZBURG INTENSIVSEMINAR 2014

WIR INFORMIEREN SIE UND IHRE MITARBEITER

REFERENTEN



StB Mag. Johannes Eisl



HR Mag. Gerhard Kollmann



StB Mag. Kurt Lassacher



WP/StB Dr. Johannes Pira

PROGRAMM

Donnerstag, 10. April 2014, 8.30 – 16.30 Uhr

Jahresabschluss und Steuererklärungen 2013

- » Reduzierter Gewinnfreibetrag ab 2013, Berechnung des höchstmöglichen Freibetrages bei Zusammentreffen mehrerer Einkunftsquellen, Umgang mit der Mehrfachdeckung, Auswirkung sondersteuersatzfähiger Immobiliengewinne
- » Für den investitionsbedingten Gewinnfreibetrag geeignete Investitionen, Änderungen durch das AbgÄG 2014, Übergangsregelungen, Verzicht auf Basispauschalierung
- » Immobilienbesteuerung: Details zu Hauptwohnsitz- und Herstellerbefreiung, Bedeutung von Nutzung, Veräußerung, Auszug, Toleranzfristen; Anschaffungszeitpunkt bei Mietkauf, Wohnungseigentum und Wohnungseigentumsvertrag mit/ohne Parifizierung, Differenzierung zwischen Wohnungseigentum und Eigenheim etc.
- » Ausgewählte Neuerungen in den Steuererklärungen 2013, Freibetrag, Betriebsveräußerung, Bildungsfreibetrag, Spenden, betriebliche Grundstücksgewinne etc.

Neuerungen ab 2014 zu Gewinnermittlung und Ermittlung des Einkommens

- » Verlustverrechnung und Verlustvortrag bei Einzelunternehmern, Mitunternehmern und Gesellschaften mbH, Verrechnungsgrenze, Vererbung und Legat, Nachversteuerung ausländischer Verluste etc.

- » Bewertung langfristiger Rückstellungen, Abzinsung statt Abschlag, Übergangsregelungen, Verteilung auf 3 Jahre, Einzelfälle wie z.B. Prozessrückstellungen, UFS-Entscheidung zu pauschaler Gewährleistungsrückstellung etc.
- » Fruchtgenuss unter nahen Angehörigen, Vorbehalts-, Zuwendungs-, Netto-, Bruttofruchtgenuss

Kapitalgesellschaften

- » Das „Auf und Ab“ beim Mindeststammkapital einer GmbH, was gilt für bzw ab 2014, was müssen GmbHs beachten, die im Vorjahr gegründet wurden oder ihr Stammkapital herabgesetzt haben, Mindest-KöSt, Gründungsprivileg, Gründungsrücklage und Kapitalaufstockungsrücklage
- » Haftung von Geschäftsführern und Gesellschaftern, erweiterte Bedeutung der URG-Kennzahlen
- » Geänderte Kriterien für das Vorliegen eines „Mantelkaufs“ iS § 8 Abs 4 KStG, was versteht man darunter und Folgen
- » Abzugsverbot für Zinsen und Lizenzen, die an „verwandte“ Gesellschaften bezahlt werden, Voraussetzungen für den Abzug bzw für eine allfällige Nichtabzugsfähigkeit

Das „Arbeitsbuch Oberlaa 2014“ – ein für viele Jahre nützliches Nachschlagewerk mit zahlreichen Beiträgen, Übersichten, Tabellen etc. wartet auf Sie.

Umsatzsteuer

- » Nachweispflichten für innergemeinschaftliche Lieferungen, Zeitpunkt der Erbringung des Nachweises
- » Reverse-Charge-Sachverhalte, Überblick, Quellen und letzte Erweiterungen durch die USt-Betrugsbekämpfungs-VO
- » Rechnungsmerkmale und Sonderfall Kleinbetragsrechnung, erhöhte Wertschwelle ab 1. März 2014?
- » Erlangung und Prüfung der Richtigkeit einer UID-Nummer
- » Neuerungen bei der elektronischen Rechnung durch die UStR-Wartung und e-Rechnungen an den Bund

Vorsteuerabzug, KFZ-Steuer und NoVA

- » Vorsteuerabzug bei Ist-Versteuerung, Sonderfall Ratenzahlung, Zulässigkeit von Überrechnungsanträgen
- » Vorsteuerabzug bei gemischt genutzten Gebäuden, Prozent-Grenzen der betrieblichen bzw privaten Nutzung, Privatvermögen und Betriebsvermögen
- » Vorsteuerberichtigung bei nicht sanierbarem „Wurzelmangel“
- » Vorsteuerabzug und Umsatzsteuer beim Jobticket
- » Motorbezogene Versicherungssteuer und NoVA: Neuerungen durch das AbgÄG 2014

Abgabenverfahren

- » Richtlinien des BMF betreffend Beschwerdevorentscheidungen: Ausnahmen, Vorlageantrag etc.
- » Neues Organisationshandbuch-FinPol enthält Vorgaben und Verhaltensanweisungen für das Einschreiten der Finanzpolizei

Dienstnehmer, Lohnabgaben, Sozialversicherung

- » Abzugsverbot für Gehaltsaufwendungen über EUR 500.000,- welche Arbeitsverhältnisse davon betroffen sind, Kalkulation der Kosten, Sekundärfolgen, Weiterverrechnung von Aufwendungen an nahestehende Unternehmen/Gesellschaften
- » Golden Handshake iS § 67 EStG, was das ist und wie hoch die zusätzlichen Kosten aufgrund des AbgÄG 2014 sind
- » Kinderbetreuungskosten ab 2013, Zinssatz bei Arbeitgeberdarlehen, Erweiterung absetzbarer Fortbildungskosten
- » Das neue Pensionskonto
- » GmbH-Gewinnausschüttungen und GSVG-Pflicht
- » Pflegekarenz und -teilzeit, Bildungskarenz und -teilzeit
- » Verwaltungsgerichtsbarkeit ab 2014 in Sozialversicherungs- und Arbeitsrechts-angelegenheiten

LIEBE KOLLEGINNEN, LIEBE KOLLEGEN!

Nützen Sie den Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen und Kollegen, diskutieren Sie mit unseren Top-Experten Ihre individuellen Fragen und vernetzen Sie sich. Das ist ein zusätzlicher Mehrwert, der sich auf alle Fälle auszahlt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

IHRE ÖGWT

Ihr Servicenetzwerk

ORGANISATION

ÖGWT Salzburg, Johannes Pira, Tel.: 0662/630036,
E-Mail: oegwt.sbg@mpd.at

ANMELDUNG

Keine Voranmeldung möglich bzw. notwendig. Keine Kredit-/Bankomatkarten, bitte um Barzahlung bei Eintritt.

SEMINARORT

Salzburg Congress
Europasaal
Auerspergstraße 6/Ecke Rainerstraße
5020 Salzburg

Der Seminarort verfügt über einen großen, modernen und komfortablen Saal mit ausreichend Platz – Reservierungen sind nicht möglich!

SEMINARZIEL

Seit vielen Jahren ein Seminar für Praktiker, gehalten von Praktikern, aufbauend auf das „Arbeitsbuch Oberlaa 2014“. Wir philosophieren nicht, sondern wir sagen Ihnen, wie es wirklich geht.

Das Seminar gilt als fachliche Fortbildung im Ausmaß von 8 Fortbildungseinheiten im Sinne des WTBG.

TEILNEHMERKREIS

WirtschaftstreuhänderInnen, BerufsanwärterInnen, qualifizierte MitarbeiterInnen aus Wirtschaftstreuhandkanzleien, BilanzbuchhalterInnen

INVESTITION

EUR 150,- inkl. 20% USt

Der Seminarbeitrag beinhaltet das „Arbeitsbuch Oberlaa 2014“ und wurde bewusst niedrig angesetzt, um eine wirklich breite Teilnahme aller einschlägig befassten MitarbeiterInnen zu ermöglichen.

MITTAGESSEN

Pausengetränke sind im Seminarbeitrag enthalten. Um das Kongresshaus bestehen verschiedene Gastronomiebetriebe.

ANFAHRT

Wir empfehlen unbedingt die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel!

Parkmöglichkeiten (eingeschränkt – Schranne!):
Mirabellgarage, Wifi-Garage, Sheraton-Garage, RVS-Garage.